

Arne Andersen, Johannes Feest, Sebastian Scheerer

Apartheid in Israel – Tabu in Deutschland

2024, Neuer ISP Vlg., 500 S., ISBN 978-3-89900-160-0

-----Soeben erschienen: Drei wissenschaftliche Experten u.a. der Neueren Geschichte, der Rechtssoziologie und der Kriminologie mit über ihre Veröffentlichungen hinaus gesellschaftlich engagierter Praxis für Gerechtigkeit und Frieden haben ein gründliches Werk vorgelegt, das – beginnend mit der historischen Entwicklung Palästinas bis heute – die heutigen Streitpunkte um die internationale Kritik an Israel, u.a. den Widerstand gegen die Besetzung, z.B. die BDS-Bewegung, und ausführlich auch die deutsche Antisemitismuskritik und die Kampagnen und Maßnahmen gegen Israelkritik.

Ronen Bergman

Der Schattenkrieg

Israel und die geheimen Tötungskommandos des Mossad

2019, Penguin, 864 S., ISBN 978-3-328-10422-3

-----Der israelische Geheimdienstexperte hat seinen englischen Buchtitel „Rise and Kill First“ genannt. Und in seinem umfangreichen Bericht wird das ungeheure Ausmaß der Macht eines Staates begreiflicher, der von nichts und niemandem gehindert wird, zu tun, was unverhältnismäßig ist.

Ron Leshem

Feuer – Israel und der 7. Oktober

Übersetzung von Ulrike Harnisch und Markus Lemke

Hamburg 2024, Rowohlt, 320 S., ISBN 987-3-64402-130-3

-----Der israelische Ex-Geheimdienstler, Autor und Journalist beschreibt aus persönlicher Betroffenheit nach dem Verlust mehrerer Familienmitglieder mit historischer Expertise die Hamas-Gewalt und die Rolle Netanjahus bis zur aktuellen explosiven Lage in Israel / Palästina. Klar sei: „Es ist nicht möglich, den Teufelskreis des Blutvergießens zu stoppen und zu einer Lösung des Konflikts zu gelangen, ohne die Geschichte in ihrer ganzen Komplexität zu kennen.“

Daniel Marwecki

Absolution? Israel und die deutsche Staatsräson

Göttingen 2024, Wallstein, 212 S., ISBN 978-3-8353-5591-0

-----Der Titel, unter dem Alexander Hanecke auf www.faz.net über die Geschichte der Beziehung zwischen Israel und Deutschland schrieb, sagt Bedenkenswertes: Von wegen Wunder der Versöhnung ...

Thomas Meyer (Hrsg.)

Hannah Arendt: „Über Palästina“

Zwei bisher unbekannte Texte – erstmals auf Deutsch

Aus dem Englischen von Mike Hiegemann

München 2024, Piper, 272 S., ISBN 978-3-492-07319-6

-----Hannah Arendt schrieb 1944 vor der israelischen Staatsgründung einen Aufsatz über die amerikanische Außenpolitik und Palästina. 14 Jahre später berichtete sie als Mitarbeiterin in einem Expertengremium über die Bemühungen zur Lösung der Lage der palästinensischen Flüchtlinge.

Nurit Peled-Elhanan

Palästina in israelischen Schulbüchern

Neue-impulse/verlag@stiftung-hirschler.de, 289 S.,

ISBN 978-3-98189-167-6

-----„Ideology and Propaganda in Education“ heißt der Titel des Buches dieser israelischen Wissenschaftlerin, die mit ihrer Familie nach der Tötung u.a. ihrer Tochter durch einen palästinensischen Attentäter 1997 in beeindruckender Weise aktiv wurde in der Friedensbewegung gegen die Besetzung.

Yakov M. Rabkin

Im Namen der Thora

Die jüdische Opposition gegen den Zionismus

Frankfurt am Main 2023, Westendverlag, 463 S.,

ISBN 978-3-946778-14-1

-----Der kanadische jüdische Historiker schrieb aktuell eine umfassende Kritik am zionistischen Staat Israel – in: Der Freitag am 13.06.2024.

Eine Rezension von Rabkins Buch schrieb Josef Herbasch:

www.hsozkult.de/publicationreview/id/reb-50474

Raja Shehadeh

Was befürchtet Israel von Palästina?

Von der Hoffnung auf einen gerechten Frieden

Frankfurt am Main 2024, Westendverlag, 112 S.,

ISBN 978-3-84648-9473-2

-----Der palästinensische Menschenrechtsanwalt und Schriftsteller setzt hier sein eigenes Fazit gegen die jahrzehntelange gesteigerte Dynamik einer repressiven Lage, die aus blindem Herrschaftsinteresse und Gewalt bis zum Völkermord kein Zurück zu finden scheint: Trotz alledem ist die Zeit zur Umkehr und zum Zusammenleben gekommen und auch möglich.

Karin Wetterau

Neuer Antisemitismus?

Spurensuche in den Abgründen einer politischen Kampagne

Bielefeld 2024, Aisthesis, 141 S., ISBN 978-3-8498-1701-5

-----Statt den wirklichen Antisemitismus zu bekämpfen, so die Autorin, bezichtigt man die hierzulande marginale BDS-Bewegung und andere besatzungskritische Gruppen sowie die arabischen Eingewanderten des Antisemitismus – eine gefährliche Kampagne gegen die Demokratie.

Johannes Zang

Kein Land in Sicht

Gaza zwischen Besatzung, Blockade und Krieg

Köln 2024, PapyRossa, 279 S., ISBN 978-3-89438-835-5

-----Drei Duzend Mal war er wohl in Gaza während seiner fast zehn Jahre, in denen er in Israel und in den Besetzten Gebieten bereits gelebt und gearbeitet hatte – und als Journalist mit Sitz in Ost-Jerusalem berichtet er über historische und aktuelle politische Hintergründe u.a. der Hamas wie des Staates Israel ebenso wie über viele seiner unzähligen Begegnungen mit israelischen und palästinensischen Friedensleuten und Menschen vor Ort in Gaza und im Westjordanland. Sein Podcast: JeruSalam.

NEUES ZU ISRAEL – PALÄSTINA IN ENGLISCH ...

In der Hoffnung auf baldiges Erscheinen auch in Deutsch ...

Mitri Raheb

Decolonizing Palestine

Avi Shlaim

Three Worlds.

Memoirs of an Arab-Jew

NEUES ZUM RECHT DER MENSCHEN ...

Sevim Dağdelen, Annette Groth, Norman Paech (Hrsg.)

Erkämpft das Menschenrecht!

Für Frieden, Antifaschismus, Internationalismus und Kultur

Köln 2024, PapyRossa, 163 S., ISBN 978-3-89438-830-0

„Frei und gleich an Würde und Rechten geboren“,
deklarierten die Vereinten Nationen 1948 in der Allgemeinen
Erklärung der Menschenrechte. Wiewohl diese für „alle
Menschen“ gelten soll, ist sie, verabschiedet von der UN-
Generalversammlung, rechtlich nicht bindend. So bleibt bis
heute, um soziale Rechte wie auch um die Frage von Krieg
und Frieden zu ringen – oder: Das Menschenrecht muss
noch immer und stets auf Neue „erkämpft“ werden. Seit
1945 bedeutet die Berufung auf die UN-Charta, das „Nie
wieder!“ als Vermächtnis aus der Befreiung vom deutschen
Faschismus zu erstreiten. Ein Vorsatz, dem auch die Beiträge
dieses Buches folgen. Ob mit Bezug auf die italienische
Resistenza, auf das Erbe antikolonialer Befreiung oder auf
das Los Kubas; ob auf der Spur danach, wie sich gestern und
heute in Kulturschätzen die Idee einer Welt ohne Krieg
spiegelt; ob in der Sorge, wie die UNO zuungunsten der
NATO zu stärken ist; ob gedrängt von den Signalen des
Globalen Südens oder auf der Suche nach Konturen einer
tragfähigen Friedenslösung für die Ukraine oder in Nahost:
Geleitet ist der Band von der Idee, das Menschen- und
Völkerrecht möge international „zum Durchbruch dringen“.

Nora Markard und Ronen Steinke

Jura not alone

12 Ermutigungen, die Welt

mit den Mitteln des Rechts zu verändern

Frankfurt am Main 2024, Campus, 282 S.,

ISBN 978-3-59351-850-3

Die Juraprofessorin N. Markard und der Journalist R. Steinke
zeigen z.B. in den umstrittenen Rechtsbereichen Asylrecht,
Polizeirecht, Menschenrechte, Völkerrecht, dass es sich auch
juristisch zu kämpfen lohnt.